

Unter den
 **Schreib-Lehrern** 
 an den
 Seminarien, Präparanden-Anstalten,
 Bürger- und Volksschulen zu verbreiten!
 [48780]

P. P.
 Soeben erscheint:
**Der Schreibunterricht
 in der Volksschule.**

— Theorie und Praxis —
 von
E. Steckel, Seminarlehrer.
 — Preis ca. 80 \mathcal{L} . —
 Mit 78 in den Text gedruckten
 Handzeichnungen.

Dieses Schriftchen bietet nur das *Wichtigste*, was für den *Schreiblehrer* zu wissen nötig ist. Die diesbezüglichen *Erfahrungen*, welche der Verfasser durch *mehrzährige Thätigkeit in der Volksschule*, durch *längere Arbeit im Seminar* gemacht, sowie die *Belehrungen* in dem von dem Ministerium der Geistlichen etc. Angelegenheiten *ingerichteten Schreibkursus* in Berlin haben in diesem Heftchen Berücksichtigung gefunden. Sonach ist das Buch aus der *wirklichen Praxis* herausgegangen, um nun der *Volksschule* seine Dienste anzubieten.

Der Verfasser giebt zunächst in einem *theoretischen Teile* die *amtlichen Bestimmungen* über den *Schreibunterricht*, zeigt in *übersichtlicher Weise* die *allmähliche Entwicklung der Schrift* und führt die *verschiedenen Methoden* des *Schreibunterrichts* in knapper Zusammenstellung vor. Nachdem dann noch das *Ziel* und der *Zweck* dieses *Unterrichtsfaches* festgestellt und in besonderen Kapiteln über den *Schreiblehrer* und *Schreibschüler* ausführlich gesprochen ist, zeigt der *praktische Teil*, wie die *Schreibfertigkeit* der Schüler auf eine *geistbildende Art* zu fördern ist. Es ist darin der *Schreibunterricht auf jeder Stufe berücksichtigt*. Während der *Elementarstufe* die vorbereitende, der *Oberstufe* die abschließende Thätigkeit zugewiesen wird, fällt der *Mittelstufe* die *Hauptaufgabe* zu, indem sie die *sämtlichen Schriftzeichen* in *genetischer Reihenfolge* und *ihre Verbindungen* nach *bestimmten Regeln* zu üben hat. Zu Grunde gelegt ist die *Taktschreib-Methode*, über welche im *theoretischen Teile* eingehend gesprochen, und deren Ausführung in der *Praxis* ein *besonderer Abschnitt* im zweiten Teile gewidmet ist.

Ich empfehle Ihnen das *kleine Buch*, wodurch das noch auffallend kleine Gebiet der Litteratur des *Schreibunterrichts* eine *wesentliche Bereicherung* erfahren dürfte, zu *freundlicher Verwendung*, da durch den *geringen Preis* auch die *kleinste Handlung* einen *bedeutenden Absatz* gewinnen könnte. Ich stelle Ihnen *Exemplare à cond.* zur Verfügung.

Gleichzeitig erbitte ich Ihr *erneutes Interesse* für das früher in meinem Verlage erschienene, von der *Presse* und *vielen Autoritäten* auf *pädagogischem Gebiete* über-

aus *günstig* beurteilte und von der *Königl. Regierung in Merseburg* empfohlene Buch:

**Einfache, leichtverständliche
 Erläuterung
 des
 kleinen Katechismus
 Dr. Luthers**
 in der
 Oberklasse, resp. den oberen Klassen
 der Landschule.

Ein Handbuch für Lehrer
 von
A. Kneist.
 Preis 2 \mathcal{M} .
 Hochachtungsvoll
 Eisleben, 1. Oktober 1885.
O. Maehner's Verlag.


[48781] Regensburg, September 1885.
 Anfang Oktober l. J. erscheint das 1. Heft von:

„**Deutscher Hauschat**“
 in Wort und Bild.
 Größtes kathol. Unterhaltungsblatt.
 XII. Jahrgang 1886 (von Oktober 1885—
 Oktober 1886).

Jahrgang 18 Hefte à 40 \mathcal{L} .

Ich richte die freundliche Bitte an Sie, diesem neuen Jahrgange Ihre besondere Verwendung zu teil werden zu lassen und durch warme Empfehlung in allen christl. Familienkreisen Ihre Abonnentenzahl davon noch bedeutend zu erhöhen.

Sammelmaterial stelle in bereitwilligster Weise zur Verfügung.



Bezugsbedingungen: 

1. Heft à cond. Heft 2. und Folge nur fest à 26 \mathcal{L} netto.

Freiexemplare 13/12, 110/100 und bei einer Kontinuation von 10 Exemplaren 1. Heft gratis.

Hochachtungsvoll

Friedrich Vustel.


 **Fritz Mauthner.** 

[48782] In meinem Verlage erscheint in ca. 8 Tagen:

Vom armen Franischko.
 Kleine Abenteuer eines Kesselflickers
 von

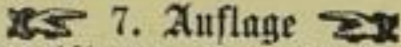

Fritz Mauthner.

1 Bd. 8°. Hochelegante Ausstattung (Zweifarbendruck). Preis eleg. brosch. 2 \mathcal{M} ord.; in Drig.-Einband 2 \mathcal{M} 75 \mathcal{L} ord.

Siebente Auflage. 

Inhalt: Wie der Franischko die Historie studirte. — Wie der Franischko das Stehlen lernte. — Wie der Franischko Geographie studirte. — Wie der Franischko das Schreiben lernte. — Wie man dem Franischko seinen Glauben nahm. — Wie der Franischko seine Weihnachten feierte. — Wie der Franischko ins Gefängniß kam und es nicht wußte.

Einer speziellen Empfehlung für dieses besonders zu Geschenken geeignete Buch bedarf es wohl nicht mehr; interessieren dürfte es jedoch, daß gleichzeitig mit der

 7. Auflage 
 eine autorisierte französische Übersetzung im Verlage von Firmin Didot & Co. in Paris zur Ausgabe gelangen wird. Ich bitte gef. zu verlangen; à cond. nur bei gleichzeitiger Festbestellung. Ich liefere in Rechnung mit 25%, gegen bar mit 33 1/2% und 7/6.

Hochachtungsvoll
 Dresden, am 1. Oktober 1885.

Heinrich Müden.

Tonger & Greben in Berlin SW.,
 Friedrichstraße 235, im Chamisso-Hause.
 [48783]

**Eine neue und absatzfähige
 Anthologie.**

**Clementine Helm,
 Unsere Dichter.**

37 Bogen 8°. stark. Auf feinem holzfreiem Papier.

Zweifarbige gedruckt mit zahlreichen Drig.-Illustrat. und 10 Vollbildern in Lichtdruck auf feinstem Elfenbein-Karton, nach den sich in unserm Besitze befindlichen Originalen. Hocheleganter Einband mit Goldschnitt.

Preis 7 \mathcal{M} ord., 4 \mathcal{M} 20 \mathcal{L} no. bar.

10 Exemplare 40 \mathcal{M} bar.

Nur Barbestellungen finden Berücksichtigung.

Diese neue und gewiß willkommene Anthologie der beliebten Verfasserin gelangt Anfang Oktober zur Ausgabe. Bis heute liefen über 1500 Barbestellungen ein, gewiß der beste Beweis für die Absatzfähigkeit des Werkes.

Redaktionen, denen das Manuskript vorgelegen hat, betonen die reiche Fülle, die praktische Einteilung und die sorgfältige Auswahl.

Der Anhang des Werkes bildet eine Sammlung von Aphorismen und Albumversen.

Die neueste Litteratur ist berücksichtigt worden.

Nachstehende Barfortimente haben das Werk in die Auslieferungskataloge aufgenommen und halten Lager:

V. Staadmann in Leipzig, Frieße & Lang in Wien, Koch & Co. in Stuttgart, Berliner Vereins-Sortiment, G. Windelmann in Berlin, J. Bachmann in Berlin, Mittelddeutsches Vereins-Sortiment in Frankfurt a/M., Schweizerisches Vereins-Sortiment in Olten.

Handlungen, die bis jetzt noch nicht bestellt, bitten wir um Einsendung der Bestellzettel, damit die Expedition an einem Tage erfolgen kann. Den geehrten Firmen, welche uns bereits mit Aufträgen erfreut haben, sagen wir besten Dank.

Hochachtungsvoll und ergebenst
 Berlin, 2. Oktober 1885.

Tonger & Greben.